

Die FK möge beschließen:

„Der Antrag auf Beschluss der ersten Ordnung zur Änderung der Geschäftsordnung der Fachschaftenkonferenz der Rheinischen Friedrich-Wilhelms- Universität Bonn [FKGO] wird wie folgt geändert:

Ergänze folgenden Absatz:

(1) In § 25 wird als Absatz 8 eingefügt:

(8) Im Falle einer Wahlprüfung ist die Anweisung bzw. Auszahlung von AFsG und BFsG an die betreffende Fachschaft auszusetzen, bis alle angeforderten Unterlagen beim Wahlprüfungsausschuss eingegangen sind. Ist eine Wahlprüfung aufgrund fehlender Unterlagen nicht möglich, kann die betreffende Fachschaft für die betroffene Wahlperiode keine Anträge auf AFsG und BFsG stellen, außer sie hat diesen Umstand nachweislich nicht selbst zu verschulden.“

Sven Zemanek

Begründung:

Bei einer Wahlprüfung liegt die Frage auf der Hand, was es für Auswirkungen hat, wenn eine Fachschaft auf Anfragen des WPAF nicht reagiert oder einfach keine Unterlagen zusendet und so die Wahlprüfung erschwert oder unmöglich macht.

Offensichtlich muss in einem solchen Fall davon ausgegangen werden, dass die Wahl nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde. Dann bestünden erhebliche „Bedenken gegen die Auszahlung der Gelder“ (§ 26 Abs. 7 FKGO) und die Fachschaft könnte bereits jetzt als logische Konsequenz keine AFsG erhalten.

Die vorgeschlagene Ergänzung würde die Konsequenzen einer Nichtkooperation bei der Wahlprüfung lediglich explizit und einheitlich festlegen.

Alternativ könne geregelt werden, dass in der betroffenen Wahlperiode keine Anträge gestellt werden können. Dies würde die „offensichtlich nicht ordentlich gewählte“ Fachschaft stärker treffen und weniger ihre Nachfolgerinnen und Nachfolger.

Dass bereits bis zum Eintreffen der Wahlunterlagen die Auszahlung der Gelder gestoppt wird, hat den Hintergrund, dass somit niemand explizit die Feststellung zu treffen hat, dass eine Fachschaft bei der Wahlprüfung nicht kooperiert, da sich dies in der Praxis sehr schwierig gestalten würde. Es handelt sich in der Regel um einen Zeitraum von maximal zwei Wochen, was keine spürbaren Auswirkungen haben sollte.